

# Everlasting Smile

## Only the Good die Young (Kapitel 8 ist daaaaa!!)

Von Anuugi

### Kapitel 3: Happy Day

Autor: TeufelchenYugi (Jessica Gerwat)

BL: Goku17

Warnung: Lemon/Lime, Drama, Romantik, Dark, Death

Pairing: Atemu x Yugi (Haupt), Seto x Jonouchi (Neben)

Reden : „....“

Denken: //...//

Chapter 3/15?

D: Alle Charas gehören Kazuki Takahashi. Ich habe sie mir lediglich ausgeliehen.  
Ich bekomme kein Geld und auch sonst nix dafür.

Chapter 3

Happy Day

„2 Karten. Das macht dann bitte 6000 Yen!“ Die Kartenverkäuferin druckte die Eintrittskarten und Atemu griff nach seiner Geldbörse. Auch Yugi holte seine hervor und als Atemu das sah, nahm er seinem Begleiter diese aus der Hand.

„Untersteh dich!“ sagte er lächelnd und bezahlte die Karten. Danach gab er dem Kleineren sein Eigentum zurück. „Ich möchte nicht, dass du das heute noch einmal herausholst. Du bist mein Gast, Yugi. Ich lade dich ein... Vom Eintritt bis zum Essen... Heute musst du nichts bezahlen. Genieße einfach und sag mir wann immer du einen Wunsch hast.“ Er zwinkerte ihm zu und steckte dann sein eigenes Portmonaie weg.

„Aber... ich habe dabei irgendwie ein schlechtes Gewissen... ich meine...!“ Doch er wurde durch einen Finger auf seinen Lippen gestoppt.

„Du musst kein schlechtes Gewissen haben... Wirklich. Was möchtest du den zuerst machen, Yugi?“ Er lächelte den Gefragten lieb an und dieser erwiderte es, bevor er sich kurz überlegend umsah.

„Hmm, es ist so vieles neues hier seit den letzten 8 Jahren hinzugekommen. Hm... ah ja... vielleicht mit dem... Kettenkarussell...!“ sagte er leicht verlegen und immer leiser werdend, worauf hin Atemu ihn verwundert ansah.

„Nanu? Warum wirst du den rot?“

„Naja... Kindisch, nicht Kettenkarussell...!“

„Nein, find ich gar nicht. Ich liebe es auch damit zu fahren... es ist als würde man Fliegen.“ sprach er schwärmerisch und sah das Yugi sichtbar erleichtert schien.

„Wollen... wir dann?“ fragte der Kleinere, woraufhin Atemu ihn nur bei der Hand nahm und zum Kettenkarussell zog.

Nach 4 Fahrten entschlossen sie sich schließlich erst einmal, mit etwas anderem zu fahren und gingen zur Achterbahn, mit welcher sie zweimal fuhren. Anschließend nahmen sie die Schiffsschaukel und dann den Wurm in Angriff, welcher gewisse Teile im Dunklen fuhr, was Yugi besonders gefiel. Daher fuhren sie ihn auch ganze 7 mal hintereinander.

„Das war toolll... Ich glaub, das mag ich am liebsten!“ Unbeschwert lachend lief Yugi neben Atemu her.

„Ja, das Teil macht wirklich Fun... aber jetzt hab ich erst mal Durst... Wollen wir uns was zu trinken holen?“ Der Sänger sah sich suchend um und dann zu Yugi, um auf dessen Antwort zu warten.

„Ja gerne... wenn ich ehrlich bin, hab auch schon ziemlich Durst!“

„Gut dann... Ah, wie wäre es da? Da können wir auch gleich zu Mittag essen oder hast du noch keinen Hunger?“ Er zeigte auf ein Restaurant und Yugi folgte dem Blick und lächelte verlegen.

„Ähmm.... ich... Naja!“

„Hm?“ verwundert sah Atemu den Jungen an.

„Ich... würde gern... da hin!“ Er deutete mit dem Finger auf ein von weiten zu erkennendes „Burger King“ Schild und als Atemu das sah, knurrte auf einmal auch ihm laut der Magen.

„Hmm... Man, is das lange her... auch wenn's nicht wirklich gesund ist... ziehe ich die Burger auch vor. Na los, Yugi! Komm, ich verhungere... wenn ich nicht vorher verdurste!“ sagte er lachend während er Yugi's Hand nahm und sie gemeinsam zu dem Burgerladen gingen.

Dort angekommen gaben sie ihre Bestellung auf und gingen mit jener schließlich zu einem der Tische und setzten sich. Seit sie eingetreten waren, spürte Atemu, das er angestarrt wurde. Die Blicke schienen ihn praktisch aufzufressen. Doch nicht nur er schien dass bemerkt zu haben.

„Atemu? Da hinten starrt uns eine Gruppe von Mädels an!“

„Habs gemerkt. Pass auf... wenn die zu uns kommen sollten, was sicher noch sein wird, spiel bitte mit, OK?“ richtete er sich mit einem Lächeln an den Jüngeren, welcher leicht verwirrt mit einem Nicken antwortete, bevor sie sich endlich ihrem Essen widmeten.

Es vergingen keine 10 Minuten und schon standen 2 Mädchen aus besagter Gruppe neben den beiden. Während Yugi zu den durchaus hübschen Mädchen aufblickte, aß Atemu weiter als wäre nichts gewesen.

„Entschuldigung... du bist doch... Atemu Atem oder? Der Sänger von Yume?!“ fragte das blonde und etwas größere der beiden Mädels.

Nun erst stockte Atemu und drehte seinen Kopf zur Seite. „Ahhh~! Du bist es...!“ kreischte nun das andere Mädchen. Atemu schüttelte mit einem Lächeln den Kopf.

„Tut mir leid, das muss eine Verwechslung sein. Ich heiße Yami, nicht Atemu!“ Auch wenn Yugi nun genauso verwirrt wie die Mädchen war, lies er sich das nicht anmerken. Als er sah wie Atemu wieder ihn ansehend nach seinem Trinken tastete, gradeso als

könne er es nicht sehen und dann Atemu, wie er ihm hinter der Sonnenbrille zuzwinkerte, schaltete er.

„Warte, ich helfe dir, Ni-Chan!“ Er gab ihm den Becher in die Hand und dieser bedankte sich bevor er daraus trank.

„Er wird andauernd verwechselt. Aber... mein Bruder ist nicht Sänger... Tut mir leid, euch enttäuschen zu müssen.“ sprach Yugi an die Mädchen gewand.

„Ist... er... Blind?“ fragte das blonde der beiden Mädchen.

„Ja... schon seit meiner Geburt!“ beantwortete Atemu die Frage.

Nun herrschte Totenstille und die beiden Mädchen tauschten undefinierbare Blicke aus.

„Ähm... dann Entschuldigung bitte!“ und schon machten die beiden sich aus dem Staub.

Yugi sah ihnen hinterher, wie sie an ihren Tisch verschwanden und den anderen Mädels die enttäuschende Nachricht brachten.

„Hey... ich wusste gar nicht, dass ich einen so süßen kleinen Bruder habe.“ riss ihn Atemu plötzlich aus seinen Gedanken.

Yugi wurde leicht verlegen und sah auf sein Essen. //Hat er mich grad wirklich süß genannt?// Sein Herz machte einen kleinen Hüpfen und ein verträumtes Lächeln schlich sich auf seine Lippen.

„Du hast toll mitgespielt. Danke, Yugi. Hätten die erfahren, wer ich bin, hätten wir den ganzen Tag keine Ruhe gehabt.“ seufzte der Ältere und sah aus den Augenwinkeln wie die Mädchengruppe den Burgerladen verließ.

„Yugi? Darf ich dich was fragen?“

„Ja klar!“

„Jonouchi hat mich vorhin gefragt, ob wir uns nicht irgendwo treffen wollen. Er und Seto würden dich gern kennen lernen. Ich sagte aber, dass ich dich erst fragen müsse, was ich hier mit dir tue. Was ist? Hättest du Lust die beiden kennen zu lernen? Das wir uns alle für eine halbe Stunde bis Stunde wo hinsetzen. Wäre das OK?“

„Ja, sehr gerne, Atemu. Ich würde mich freuen, die beiden kennen zu lernen.“ antwortete Yugi ohne groß überlegen zu müssen.

„Gut, was hältst du davon, wenn wir noch 4 Stunden im Vergnügungspark bleiben und dann uns alle in einem Eiscafe treffen?“

Yugi überlegte kurz, nickte dann mit einem Lächeln. „Hai, ist in Ordnung!“

„Gut, dann rufe ich ihn mal schnell an.“ Und schon hatte er sein Handy zur Hand und wählte dessen Nummer.

Nach weiteren 20 Minuten waren sie mit Essen fertig und auf dem Weg zur Wasserbahn. Die hatte Atemu sich gewünscht. Und da Yugi mit dieser auch sehr gerne fuhr, hatte er sofort zugestimmt. Die Schlange war allerdings extrem lang und erst nach 10 Minuten anstehen, saßen sie endlich in der eigentlich für 3 Mann vorgesehen Gondel, die wie ein Baumstamm aussah in welchen Sitze eingefasst worden waren. Yugi saß vorn, während Atemu sich gemütlich mit den Rücken anlehnte.

Nach kurzer Fahrt kam schon die erste Anhöhe, welche 15 Meter hoch war. Erst da bemerkte Yugi einen Fehler seinerseits. Er saß ganz vorne und so würde es ziemlich feucht werden, wenn sie unten ankamen. So beschloss er, ein Stück weiter nach hinten zu Atemu zu rutschen. Dies war bei dem Geruckel gar nicht so einfach. Und da die Sitzfläche wie auch der Boden feucht waren, rutschte er weg und direkt nach hinten in Atemu's Arme.

„Vorsicht, Yugi! Was machst du denn?“ Genau in dem Moment kamen sie am höchsten

Punkt an. Atemu konnte Yugi grade noch an sich drücken und festhalten, als die Gondel auch schon nach unten sauste und ein flaes Kribbeln im Bauch der Beiden verursachte.

Doch... Yugi war sich nicht wirklich sicher, ob das von der Fahrt kam. Atemu presste ihn mit den Rücken so fest an sich, dass er seinen Herzschlag und an seinem Po den Schritt des Anderen spüren konnte.

Doch Atemu schien auch etwas verwirrt. Er ließ Yugi nicht los, als sie zur nächsten Anhöhe fuhren. Fest, aber sanft, hielt er ihn im Arm und hatte die Augen geschlossen. Er konnte nicht leugnen, dass es angenehm war. Yugi war ohne Zweifel etwas Besonderes und sein Herz sagte ihm, dass er ihn einfach beschützen musste.

„...temu... Atemu. Wir müssen aussteigen!“

Diese Worte rissen den Sänger aus seinen Träumereien. Die ganze Fahrt über hatte er Yugi festgehalten gehabt. Erst jetzt, wo er Yugi's Stimme vernahm, ließ er ihn los und verlegen half er ihm aus der Gondel.

Minutenlang herrschte Stille zwischen beiden. Schweigend liefen sie nebeneinander her. Sie mussten ihre Gefühle ordnen.

„Danke... dass du mich festgehalten hast, Atemu. Ich wäre sonst sicher aus der Gondel gefallen.“ unterbrach Yugi als Erster die Stille.

„Ach was, ist doch selbstverständlich!“ lachte Atemu verlegen. //Verflucht, was ist nur los? So... kenne ich mich gar nicht.// Er seufzte und sah dann zum Autoscooter. Und... wie es schien, hatte Yugi denselben Einfall wie er.

„Wollen wir damit fahren?“ fragten sie beide gleichzeitig den Anderen ansehend und brachen danach in Gelächter aus.

„2 Doofe, ein Gedanke!“ lachte Atemu und Yugi stimmte lachend zu.

„Na komm, lass uns gehen, Yugi!“ Atemu nahm den Jüngeren an der Hand und zog ihn hinter sich her.

Nachdem sie 3 Runden gefahren waren, wollte Yugi gerne mit den Drehtassen fahren, was sie auch taten. Schließlich gingen sie in das Spiegelkabinett und dann kamen sie an einem Schießstand vorbei, wo Yugi gefesselt von einer schwarzgrau getigerten Neko stehen blieb.

Atemu folgte dem Blick des Kleineren und musste lächeln. In Yugi's Alter noch Stofftiere aber... süß war sie, dass musste er zugeben.

„Möchtest du die Katze haben?“

Erschrocken sah der Gefragte den Sänger an.

„Ja, gerne... ich... liebe Katzen, weißt du, aber... da meine Mutter Angst hat, sie würde für mich gefährliche Krankheiten mitbringen, darf ich keine haben.“ Traurig senkte sich sein Blick. Schon seit er klein war, hatte er sich eine Katze gewünscht. Er war immer allein und hätte so gern einen schnurrenden Freund gehabt.

Atemu gefiel das Gesicht nicht, welches Yugi nun aufgelegt hatte. Dagegen musste er etwas tun!

Er ging zum Stand und lies sich ein Gewehr geben.

„Was hast du vor?“ fragte Yugi und trat zu Atemu.

„Ich schieße dir ein Andenken zu unserm Date.“ grinste Atemu breit und der Erste von vier Schuss traf.

„Wow.“ War das einzigste was Yugi herausbrachte, als Atemu ihm das Stofftier überreichte.

„Ähm... das ich ein Lausebengel war und gerne mit Steinschleuder herumgeschossen habe, würdest du mir nicht glauben, oder?“ Atemu war leicht beschämt als er dies

zugab und Yugi musste lachen.

Es sah aber auch zu süß aus. Wie Atemu so völlig verdröppelt schaute mit dem leichten roten Schimmer auf den Wangen.

„Hey... was lachst du den??? Ich glaube, ich muss dir den Hintern versohlen!“ tat der Ältere gespielt empört. Dieses Gesicht von Yugi gefiel ihm doch gleich viel besser.

„Nein... Bloß nicht! Vielen Dank, Atemu. Das Kätzchen ist so süß... und jetzt bin ich nicht mehr so einsam!“ Sanft drückte Yugi das Stofftier an sich und merkte nicht, wie der andere ihn mit einem traurigen Lächeln ansah. //Wie gerne würde ich dir all deine Sorgen und Lasten abnehmen... und dich immer so unbeschwert sehen!//

In der letzten Stunde, die sie noch hatten, fuhren sie mit verschiedenen Fahrgelegenheiten und machten sich schließlich auf den Weg zu Atemu's Auto.

„Ich bin mir sicher, das Eiscafe wird dir gefallen, Yugi. Da treffen wir 4 uns oft. Es liegt etwas außerhalb in einem kleinen Dorf und da kennt uns niemand, deswegen können wir dort unbeschwert reden und müssen nicht dauernd aufpassen von Fans überrannt zu werden! Zu dem... das Spaghettieis is da aller erste Sahne.“ Schon der Gedanke daran ließ ihm das Wasser im Munde zusammenlaufen und Yugi sah ihn verwundert an.

„Bist du auch so verrückt nach Spaghettieis?“

„Es gibt nichts besseres, Yugi!“

„Genau, der Meinung bin ich auch!“ Beide mussten schmunzeln.

„Wie mir scheint... sehen wir uns nicht nur verdammt ähnlich, sondern... haben auch andere gemeinsame Vorlieben!“ Der Sänger fühlte sich immer mehr zu Yugi hingezogen. Es war... als hätte er das gefunden, wonach er solange gesucht hatte. Und das Lächeln, was Yugi ihm nun schenkte... lies sein Herz Freudensprünge machen.

Als der Rucksack Yugi's wieder im Kofferraum verstaut war, stiegen sie in den Wagen und machten sich auf zu dem von Atemu in dem Himmel gelobten Eiscafe, um sich dort mit den beiden anderen zu treffen.

Chapter 3

Ende

So... Das war es vorerst mal wieder ^^ ich hoffe es hat euch gefallen.

Auch möchte ich euch hiermit für die VIEELEN lieben Kommis danken.

Ihr seid die besten X3

Fühlt euch alle geknuddelt

TeufelchenYugi